

8 Anträge (schriftlich)

8.1 Zukünftige Planung des Verkehrs in engen Grazer Gassen (GR.ⁱⁿ Heuberger und GR. DI Topf, ÖVP)

Im Zuge des immer größer werdenden Bedarfs an Wohnbauten in unserer Stadt ergeben sich zwangsläufig ebenso erhöhte Verkehrsprobleme, insbesondere in sogenannten „alten Wohngebieten“, welche durchwegs von schmalen, mitunter recht engen Gassen erschlossen werden.

Bislang konnten sich die „alteingesessenen“ Bewohner mit den dort vorherrschenden Verkehrssituationen gut arrangieren und die Verkehrsbewegungen blieben meist in einem erträglichen Rahmen. Wenn sich jedoch innerhalb dieser Wohngebiete weitere für „Wohnen“ ausgewiesene Flächen befinden und Bauträger diese entwickeln, kommt es zu den eben genannten Problemen. Es verbleibt in den meisten Fällen die vorhandene enge Gasse als einzige verkehrstechnische Aufschließung zu oftmals sehr großen Wohnanlagen. Einzig die direkten Zu- bzw. Ausfahrten im Bebauungsgebiet werden entsprechend adaptiert und ausgestattet. Somit ist es von vornherein klar erkennbar, dass das zukünftige Verkehrsaufkommen mit den notwendigen Zu- und Abfahrten in diesen viel zu schmalen Gassen große Probleme und auch stark verminderte (Verkehrs-)Sicherheiten mit sich bringt.

Das Umfeld der gesamten alten Verkehrsaufschließung verbleibt im Istzustand bestehen.

Weitergehende Verkehrsplanung fehlt oft auch bei den Freilandgebieten in den Randbezirken der Stadt. Dort sind es meist alte Feldwege zu landwirtschaftlich genutzten Flächen, welche irgendwann asphaltiert wurden - ohne Bankett und ohne Gehwege. Mittlerweile unterbrechen auch Wohnbauten diese Freiflächen, wobei sich das oben genannte Stückwerk wiederholt. Es werden auch hier nur die direkten Zufahrten zu den neuen Siedlungen mit guten Strukturen geplant und errichtet, jedoch das gesamte Umfeld von oft sehr langen und ebenso schmalen Straßen verbleibt im ursprünglichen Zustand. Dort kann man keinerlei Vorkehrungen für Geh- oder

Radwege erkennen, im Gegenteil: Es marschieren sehr oft viele Kinder am Feldrain zur Schule oder zu den Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel.

Ziel muss es sein, auch das nähere Umfeld in die zukünftige Verkehrssituation miteinzubeziehen.

Daher stellen wir namens des ÖVP-Gemeinderatsclubs den

Antrag:

Die zuständigen Magistratsabteilungen werden ersucht, eine umfassende Erhebung der beschriebenen Situationen durchzuführen, welche Basis für ein zukunftsorientiertes gemeinsames Konzept der Stadt- sowie Verkehrsplanung für die Erschließung zukünftiger großer Wohnprojekte bildet.

Der Antrag wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

8.2 Öffentliche Eislaufflächen (GRⁱⁿ Dipl. Museol. Braunersreuther, KPÖ)

Aufgrund des Klimawandels werden die Tage, an denen auf natürlichen Gewässern das Eislaufen möglich ist, immer weniger. Nichtsdestotrotz ist dieser Freizeitsport bei den GrazerInnen sehr beliebt, die sich nun notgedrungen auf der Kunsteisfläche am Karmeliterplatz drängen. Dabei wäre das nicht nötig. Viel schneller als Seen gefrieren nämlich die Becken der Freibäder, in denen im Winter aus konservatorischen Gründen das Wasser verbleibt, zu tragenden Eisflächen.

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden

Antrag:

Die Stadt Graz möge es in einer Übereinkunft mit der Holding Graz ermöglichen, dass bei entsprechenden Temperaturen und damit einhergehender Tragsicherheit der Eisflächen die Freibäder kostenlos zum Eislaufen geöffnet werden.

Der Antrag wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Bgm. Nagl:

So, damit haben wir den öffentlichen Teil auch geschafft. Ich bedanke mich bei allen auf der Galerie. Danke für das Zuhören und für das Mitarbeiten. Wünsche einen schönen Abend und darf nun zum nicht öffentlichen Teil kommen.

Öffentliche Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember 2018

Damit ist die ordentliche Sitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Graz beendet. Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl schließt die öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 20.25 Uhr.

Die Vorsitzenden:

Bürgermeister:

Mag. Siegfried Nagl

Bürgermeisterstellvertreter:

Mag. (FH) Mario Eustacchio

Stadtrat:

Dr. Günter Riegler

Schriftführer und Schriftprüferin:

Der Schriftführer:

Wolfgang Polz

Der Schriftprüfer:

GR Mag. Andreas Fabisch

Wörtliches Protokoll erstellt von Carina Reiter und Christiane Plank